

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Artikel als PDF. Verweise und Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie WELTplus testen/abonnieren. Wir empfehlen WELTplus ausdrücklich und bedanken uns für das stille Einverständnis der WELT.

WELT+ MEINUNG GAZA-KRIEG

Annalena Baerbock und der schlimmste Tag

Stand: 09:25 Uhr | Lesedauer: 6 Minuten



Von **Henryk M. Broder**
Reporter



Annalena Baerbock bei der besagten Veranstaltung; WELT-Autor Henryk M. Broder

Quelle: dpa/Martin U.K. Langemann

Unsere grüne Außenministerin findet, dass der 7. Oktober 2023 der schlimmste Tag für die Palästinenser war. Nun, das wurde auf der Sonnenallee ziemlich anders gesehen. Dieser Frivolität muss mit aller Entschiedenheit widersprochen werden!

Das Ereignis, um das es im Folgenden geht, liegt schon einige Tage zurück, hat aber nichts von seiner Aktualität verloren und soll deswegen angemessen gewürdigt werden, bevor es im Abgrund der Geschichte seinen Platz findet. Denn es zeugt von viel gutem Willen, allerdings von noch mehr Inkompetenz, Unwissen und Selbstüberschätzung in einer extrem kritischen Situation.

WELT GO!
Ihr Assistent mit KI
Journalismus neu erleben und produktiver werden – lernen Sie unsere Themenwelten kennen
WELTGO! ENTDECKEN

Im Rahmen eines „Bürgerfestes“ zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes ging die amtierende Außenministerin Annalena Baerbock auch auf Fragen aus dem Publikum zur Lage in Gaza ein. Dazu nahm sie wie folgt Stellung:

„Der palästinensische Außenminister, der Vertreter der PA, der war ja vor einigen Wochen gerade in Berlin, wir haben gemeinsam eine Pressekonferenz gemacht, und er hat genau das Gleiche gesagt, was ich hier gerade sage, dass der 7. Oktober auch für die Palästinenser der schlimmste Tag war. weil sie seitdem in Gaza in

dieser furchtbaren Situation leiden, und der hat auch genau das gesagt, was ich gerade gesagt habe, dass wir dringend diese Einigung, manche nennen es Deal, brauchen, dass alle Geiseln freikommen können und zugleich alle humanitäre Hilfe reinkommen muss, damit wir zu einer Feuerpause kommen, aber das können wir nur erreichen, wenn es dazu führt, dass wir mit beiden Seiten entsprechend sprechen, und ich glaube, das ist der Blick von einer Außenpolitik, ja, einer wertegeleiteten Außenpolitik, die nicht einen Menschen über den anderen stellt, sondern deutlich macht, es geht uns um das Leben von israelischen Menschen, und es geht uns um das Leben von Palästinensern, denn die allergrößte Mehrheit auf beiden Seiten, die Menschen auf beiden Seiten, sie wollen in Frieden leben und genau daran arbeiten wir, so schwer es auch ist.“

Man muss es der jungen und Beifall gewohnten Außenministerin zugutehalten, dass sie nervös war, weil sie von einigen wenigen, dafür aber laustarken Gästen des „Bürgerfestes“ niedergebrüllt wurde, als Strafe dafür, dass sie sich deren Ansicht von einem „Genozid in Gaza“ nicht zu eigen machen wollte.

Es muss auch für Annalena Baerbock eine Grenze geben!

So mag es eine taktische Konzession der Ministerin gewesen sein, sich auf den „palästinensischen Außenminister“, dessen Name ihr entfallen sein muss, zu berufen, der vor einigen Wochen Berlin besuchte und anlässlich einer gemeinsamen Pressekonferenz mit seiner deutschen Kollegin genau das sagte, was „ich hier gerade sage, dass der 7. Oktober auch für die Palästinenser der schlimmste Tag war, weil sie seitdem in Gaza in dieser furchtbaren Situation leiden ...“

Das kann so nicht stehen bleiben. Auch für eine noch junge und nicht mit allen Duftwassern der Diplomatie sterilisierte Außenministerin muss es eine Grenze geben, die sie nicht unterschreiten sollte. Zum einen gehört der „palästinensische Außenminister“, bei allem Wohlwollen gegenüber seinem Amt, nicht zu den „Akteuren“, die in dem Konflikt irgendeine wichtige oder auch nur bescheidene Rolle spielen.

Die PLO-„Regierung“ in Ramallah, der er angehört, hat in Gaza nichts zu sagen, sie begnügt sich damit, der dort regierenden Hamas ihre Solidarität im Kampf gegen den israelischen Aggressor zu versichern. Zu behaupten, wie es die deutsche Außenministerin vor ein paar Tagen unternahm, „dass der 7. Oktober auch für die Palästinenser der schlimmste Tag war“, ist eine Frivolität, mit der auch KZ-Witze humoresk unterlegt werden, zum Beispiel der: „Mein Opa ist auch im Lager ums Leben gekommen, er ist besoffen vom Wachturm gefallen!“

Und die feiernden Palästinenser von der Sonnenallee?

Der 7. Oktober war für die Palästinenser mitnichten „der schlimmste Tag“. Von Gaza bis zur Berliner Sonnenallee wurde das Massaker an 1200 Israelis und Bürgern anderer Staaten, an Juden und Nichtjuden gefeiert, als wäre es der Anfang vom Ende der zionistischen Besatzung, „from the river to the sea“.

Das kann auch der deutschen Außenministerin unmöglich entgangen sein. Eine gewisse Ernüchterung setzte erst Tage später ein, als klar wurde, dass sich die Israelis nicht mit der Reparatur des Grenzzauns begnügen würden.

Nur wenig länger dauerte es, bis der Anlass der israelischen Intervention, eben das Blutbad vom 7. Oktober, so weit in Vergessenheit geraten konnte, dass sich alle friedensliebenden Kräfte, von António Guterres, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, bis Josep Borrell, dem Hohen Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, darauf verständigten, dass Israel im Begriff wäre, in Gaza einen

Völkermord zu begehen.

Albert Einstein und die Definition von Wahnsinn

Zur Auftrittsroutine der Außenministerin gehört auch der Hinweis, wie oft sie bereits in die Krisenregion gereist ist, um die Bedingungen für eine friedliche und allen Seiten zumutbare Lösung des Konflikts zu erkunden. Inzwischen waren es sieben (oder acht?) Exkursionen, nach Jerusalem, Ramallah und in die verwüsteten Orte an der Grenze zwischen Gaza und Israel. Jede dieser Reisen, sorgfältig als fact-finding-mission inszeniert, begann „vorsichtig optimistisch“ und endete mit einer Erkenntnis von Albert Einstein: „Die Definition von Wahnsinn ist: immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.“

LESEN SIE AUCH



welt+ ANTISEMITISMUS

Wer wird denn gleich an die „Endlösung“ denken?

Von solchen Gedanken gänzlich unbelastet, versucht die Außenministerin immer wieder, die Konflikttteilnehmer von der Notwendigkeit und Richtigkeit eines „Deals“ zu überzeugen, „dass alle Geiseln freikommen können und zugleich alle humanitäre Hilfe reinkommen muss, damit wir zu einer Feuerpause kommen“.

Auch dieser Gedanke leidet an einer gewissen Unvollständigkeit. Sieben Monate nach der Entführung der Geiseln dürfte von ihnen wenig übriggeblieben sein, das noch „befreit“ werden kann, und käme die Ministerin nicht aus dem „Völkerrecht“, sondern aus der forensischen Medizin, wüsste sie das auch.

Echt jetzt, Frau Außenministerin?

Was die humanitäre Hilfe und die Feuerpause angeht, die sich die Ministerin wünscht, um dann „mit beiden Seiten entsprechend sprechen“ zu können, so muss auch dieser Gedanke vom Kopf auf die Beine gestellt werden. Die Feuerpause gehört an die erste Stelle der To-Do-Liste, und wie sehr die Hamas von dieser Reihenfolge angetan ist, erkennt man daran, dass sie die Grenzübergänge beschießt, über die „humanitäre Hilfe“ nach Gaza kommt.

Logik und Logistik gehören nicht unbedingt zu den Expertisen der Außenministerin. Dafür ist es die „werteorientierte Außenpolitik, die nicht einen Menschen über den anderen stellt, sondern deutlich macht, es geht um das Leben von israelischen Menschen, und es geht uns um das Leben von Palästinensern ...“

Echt jetzt, Frau Außenministerin? Das ist der Inhalt, der Kern und die Message der werteorientierten Außenpolitik der Bundesrepublik? Nicht nur gegenüber israelischen Menschen und Palästinensern, sondern auch gegenüber China, dem Iran, der Türkei, Afghanistan, Jemen, Sudan und etlichen anderen Staaten, mit denen die Bundesrepublik politisch und wirtschaftlich verhandelt ist, mit anderen auch kulturell, so wie Nigeria seit der Rückgabe der Benin-Bonzen an die Nachkommen der Sklavenhändler.

LESEN SIE AUCH



welt+ KATHOLIKENTAG IN ERFURT

Wenn Steinmeier der Republik mit weher Stimme ins Gewissen redet

Die „werteorientierte Außenpolitik“ der Bundesrepublik hat zu einem für Israel bedrohlichen Atom-Abkommen mit dem Iran geführt, und sie hat die Hamas, die sich 2007 in Gaza an die Macht geputscht hat, empowert, immer wieder Israel zu

beschießen und die eigene Bevölkerung zu terrorisieren. Das war lange, bevor Annalena Baerbock deutsche Außenministerin wurde,

Man kann ihr nicht alles anlasten. Aber statt diese Transfers zu beenden – seit 2013 überwies die Bundesrepublik mehr als 200 Millionen Euro an das UN-Palästinenserhilfswerk UNRWA – kündigte Annalena Baerbock Ende Februar dieses Jahres weitere „humanitäre Hilfen“ für Gaza an, diesmal nur 20 Millionen Euro.

Macht zusammen 220 Millionen Euro, Peanuts angesichts der Schäden, aber doch genug, um die Frage nach dem Betrag zu stellen, der dem Posten „humanitäre Hilfen“ entnommen und in den Bau oder die Wiederherstellung der Tunnel gesteckt wurde. Was im Sinne der Hamas durchaus als eine Art „humanitäre Hilfe“ verstanden werden könnte – die Kämpfer in und unter Gaza müssen ja auch irgendwie versorgt werden.

Teilen Sie die Meinung des Autors?

JA  207

NEIN  5

MEHR AUS DEM WEB



ANZEIGE

Nordrhein-westfalen: Solar-Paukenschlag für Hausbesitzer beschlossen

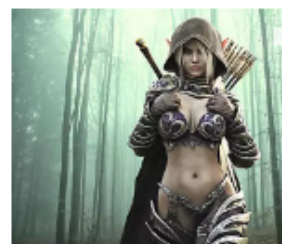
olarausbau | Deutschland



ANZEIGE

Experten einig: Solar lohnt sich nur, wenn Ihr Dach...

Solar 2024



Dieses Spiel ist so so dass es sich lohnt, es installieren, nur um e:

Raid: Shadow Legends

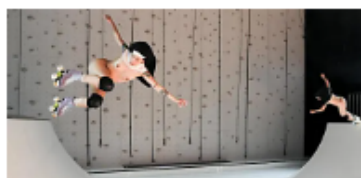
NEUES AUS DER REDAKTION



VIDEO | AUTISMUS-VERGLEICH

Henryk M. Broder: „Frau Strack-Zimmermann zeigt pro Monat 200 Leute an“ ...

VELT | 31.05.2024



KULTUR | „SANCTA“

Florentina Holzingers „Sancta“: Erlösung ist Sexarbeit. Hallelujah!

Manuel Brug | 31.05.2024



PANORAMA | „MAISCHBERGER“

„Malschberger“: „Wir haben uns besoffen geredet“, sagt der...

Kristoffer Filies | 31.05.2024



NEWS | HIGH 5

Nackte Frauen, die sackhüpfen – und der Glow



WELT+ | SYLT-SKANDAL

Sylt-Skandal: Deutschland am Abgrund – gerade nochmal döp



FITNESS & WELLNESS | „BEACH BODY

Fitness: Wie oft muss für die gewünschte

st zurück

laria-Antonia Gerstmeyer | 31.05.2024

gegangen?

Anna Schneider | 01.06.2024

Strandfigur trainierer

Dietgard Stein | 31.05.2024

AUCH INTERESSANT



**Das spektakuläre
Ausstellungserlebnis
Ramses kommt nach Köln.**

Tickets gibt's bei Ticketmaster



**Dünnes Haar im Alter: 1
urales Mittel hilft**

Apotheken Gesundheit



**Experten warnen: We
noch eine Solaranlage
kauft, begeht einen te**

Deutschland | Solarreport

MEHR ZUM THEMA



welt+ KATHOLIKENTAG IN ERFURT

**Wenn Steinmeyer der Republik mit weher
Stimme ins Gewissen redet**

Erk Schümer



welt+ RAPHAËL GLUCKSMANN

**„Auch Sozialdemokraten müssen bei
Sicherheit und Verteidigung extreme
und Stärke zeigen“**

Martina Meister



welt+ NAHOST-KONFLIKT

**Warum Norwegen jetzt
Palästina anerkennt**

drian Ericson



welt+ ANTISEMITISMUS

**Wer wird denn gleich an die
„Endlösung“ denken?**

Mirna Funk



welt+ VORWÜRFE GEGEN ISRAELS

**Trotz Antrags auf
Haftbefehl – „Deutsch
sollte weiter als Freu
Israels auftreten“**

Tim Daldrup



AUSLAND KONFERENZ IN KAIRO

**„Auch wenn es wehtut“ –
Baerbock fordert
Kompromiss im Gaza-Krieg**



AUSLAND AUSSENMINISTERIN

**Palästinenser sollen in Gaza
selbstbestimmt regieren,
sagt Baerbock**



AUSLAND NAHOST

**Baerbock appelliert a
Israel, aus „Drehbuch
Terrors“ auszubreche**

KOMMENTARE (40)

**Guten Tag, Mediagnose**

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

[FAQ](#) | [NUTZUNGSREGELN](#) | [COMMUNITY-PROFIL](#)

Kommentare anzeigen

Sortieren nach

100



BELIEBTESTE



KOMMENTARE NEU LADEN



Mett Igel

vor 8 Minuten

Wir haben keine wertorientierte AM. Wir haben nichts. Keine Vertretung D in der Welt. Alles Luftnummern oder Brandbeschleuniger.

Was soll Israel machen nach diesem Hororrüberfall? Vorschläge an die AM und UN.

Pro Israel IL



ANTWORTEN



LINK



MELDEN



24



Mark L.

vor 9 Minuten

Man darf nicht schreiben was man dazu denkt...

Es widert einen nur noch an



ANTWORTEN



LINK



MELDEN



20



Martin R.

vor 7 Minuten

Wie kann jemand so naiv sein? Aber klar, keine Ausbildung ausser Einbildung, keine Ahnung von Geschichte, eigentlich von gar nichts, schlimm.



ANTWORTEN



LINK



MELDEN



18



Jean-Paul Montgomery

vor 6 Minuten

Ich schäme mich für aktuellen Vertreter meines Landes.



ANTWORTEN



LINK



MELDEN



17



roland L.

vor 6 Minuten

Danke Herr Broder. Ich konstatierte: Das Kind muss endlich weg und durch einen erfahrenen, nicht linksgrün verdorbenen Diplomaten ausgetauscht werden.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 13



Mediagnose

vor 9 Minuten

Abgesehen davon, dass die gesamte Ampelpolitik ein - meine Meinung - Desaster ist, bleibt die Tatsache, dass Bundeskanzler Scholz immer noch an Frau Baerbock festhält, ein Armutszeugnis für ihn. Die Dame ist eine Gefahr für Deutschland und hätte schon längst ersetzt werden müssen. Meine Meinung.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 9



Moses H.

vor 8 Minuten

Peinlich. Ein Aussenminister, der bei jedem selbstständig gesprochenen, nicht abgelesenen Satz ein Funvideo im YouTube produziert, sollte nicht Außenminister sein.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 9

[ANTWORT AUSBLENDEN](#)



W Schu

vor 6 Minuten

Na ja, mit dem Ablesen klappt es auch nicht zuverlässig.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 3



Norbert S.

vor 8 Minuten

Man kann nur von Glück für Deutschland sprechen, dass das Ausland weitestgehend diese unfähige Frau nicht ernst nimmt. Ahnungslos, kompetenzfrei - ein Abbild unserer Regierung.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 9



Georg S.

vor 4 Minuten

Wenn die Sonne der Kultur tief steht, werfen selbst Zwerge lange Schatten.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 8



peter A.

vor 7 Minuten

Woher kommt in unserer Gesellschaft die Solidarität mit den Angreifern? Ich verstehe das nicht.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  7

ANTWORT AUSBLENDEN 

WS **W Schu**

vor 5 Minuten

Die Propaganda der angeblich Unterdrückten.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  0

JN **Jochen N.**

vor 6 Minuten

Wasrum ist diese Frau immer noch Aussenministerin ? Wegen ihrem Flugmeilenrekord wohl nicht . Vielleicht weil sie es schafft unsere Steuergelder zu verprassen , ohne das sie Jemand ernst nimmt

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  7

A **Andreas .**

vor 8 Minuten

Hallo Henryk M. Broder, ich finde das sie das alle sehr gut und für den Kontext mit erstaunlich wenigen Worten zusammengefasst haben.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  6

ED **Elis D.**

vor 6 Minuten

Ich finde Frau Baerböck sollte für das was sie derzeit hier und in der Welt anrichtet damit bestraft werden, dass sie keine Pension etc. erhält und ihr Vermögen als Wiedergutmachung eingezogen wird. Des weiteren muss sie fortan in einem Stadtteil leben, in dem sehr viel fundamentale Muslime leben und dort ihren Lebensunterhalt vollständig mit normaler Arbeit (was immer sie dann findet) bestreiten. Das wäre meiner Ansicht nach angemessen. Dann darf sie auch mal in der Bahn zum Schichtdienst Angst vor Männergruppen haben etc.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  6

G **Gispele**

vor 5 Minuten

Sie hat eine furchtbare Ausdrucksweise, eines Außenministers nicht würdig.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  6

OE **Olga E.**

vor 9 Minuten

Immer wenn man meint es geht nicht noch schlimmer und unerträglicher - kommt die feministische Außenpolitik daher. Mir fällt außer unsäglich nichts mehr ein.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  5

VH Vera H.

vor 5 Minuten

Diese Frau ist in der Position als Aussenministerin zum Fremdschämen. Der 7. Oktober ist noch nicht so lange her, wie kann sie das grauenhafte Massaker an diesem Tag an den Israelis vergessen haben?

Hier wird Ursache und Wirkung verwechselt.

Die Russen haben die Ukraine angegriffen- guter Krieg?

Die Palästinenser haben die Israelis angegriffen- die Israelis verteidigen sich- ist schlecht?

Finde den Fehler.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  5

K Kuwajo

vor 4 Minuten

„Jede dieser Reisen, sorgfältig als fact-finding-mission inszeniert, begann „vorsichtig optimistisch“ und endete mit einer Erkenntnis von Albert Einstein: „Die Definition von Wahnsinn ist: immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.“: Eine gute Beschreibung der Diplomatie nach Bärbock-Art.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  5

Z Zenorix

vor 8 Minuten

Herr Broder, begeben sie sich bitte nicht auf das Baerbock Niveau, dort unten ist sie der Chef, da können sie nur verlieren.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  4

JS Jörg S.

vor 8 Minuten

Wahre Worte, vielen Dank!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  4

WS W Schu

vor 7 Minuten

Baerbock spricht nur zu schnell und zu viel. Da kommt das Denken nicht mit.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  4

WK Winfried K.

vor 7 Minuten

In welcher Blase muss eine solche Außenministerin leben, wenn sie die Realität nicht wahrnimmt, die zwar sehr eindrucksvoll von Herrn Brodet beschrieben wird, aber von den Fakten her einfach zu verstehen ist?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  3

HL Heloise L.

vor 6 Minuten

Kernkompetenz der deutschen Aussenministerin: Unbedarftheit.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  3

D dasletztewort

vor 4 Minuten

Das sind wahrscheinlich die Durchhalteparolen, die sie mit ihrer Visagistin vorm Spiegel erfindet- fern der Realität und Fern der Kompetenz.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  2

WJ Wilhelm J.

vor 2 Minuten

Es ist unendlich traurig, dass mir dazu nun wirklich nichts mehr einfällt.

Gar nichts mehr.

Denn Meldungen ähnlicher Art über Entgleisungen unserer politischen Eliten lese ich hier tagtäglich.

Ich schaffe es auch nicht, mich jeden Tag von diesem Wahnsinn persönlich zu distanzieren.

Was ich von der Außenministerin halte, habe ich so oft kundgetan.


Aber: Es wird sich meines Erachtens in diesem Land nichts mehr ändern, sondern nur noch schlimmere Dinge werden auf uns zukommen. Die Unbelehrbaren regieren und beherrschen uns. Dazu erhalten sie Applaus von allen möglichen Eliten des Landes einschließlich der katholischen Kirche.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  2

SL Schmitz L.

vor 6 Minuten

Für meine Annalena gibt es keine Grenzen, sie darf alles tun und sagen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  1

TG Torsten G.

vor 4 Minuten

Da überträgt Annalena ihr Weltbild ganz klar auf die Palästinenser, Broder bringt das gut auf den Punkt. So nach dem Motto, eine Muslima in Gaza mit sechs oder sieben Kindern kann ja nur ganz klar gegen Terror und Krieg sein, einer Mutter kann es immer nur um das Wohl

inner Kinder genen. Nun, selbst wenn eine Mutter in Annaïenas deutlich weltverbesserlichen Augen nur so denken kann, was halt definitiv nicht bewiesen ist, so gibt's ja zum einen auch noch Männer in Gaza und nicht zu vergessen die vielen zu Hass erzogenen Jungs, tja, und auch Mädels.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  1


TH **Thorsten H.**

vor 3 Minuten

Wir haben nicht gegen den Palästinenser gegenüber eine historische Verpflichtung, wohl aber den Juden und dem Staat Israel!

Dem gemäß sollten wir uns verhalten und all jene außer Landes schaffen (natürlich im Rahmen der Gesetze), die das Existenzrecht Israels in Frage stellen und jeden Juden am liebsten umbrächten.

Und nur so ganz nebenbei und bescheiden am Rande: wir tun uns selbst damit einen riesen Gefallen!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  1

KS **Kai S.**

vor 2 Minuten

Diese Frau muss endlich aufhören, Ministerin spielen zu dürfen.

Sie kann es einfach nicht. Die personalifizierte Peinlichkeit.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  1

GJ **Georg J.**

vor 2 Minuten

Ich schliesse mich dieser Fundamentalkritik an. Danke.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  0

U **Uffbasse**

vor 2 Minuten

die Hamas hat in Übereinstimmung mit dem weltweiten Islam diese Situation generalstabsmäßig geplant und das erwartete Leid der Zivilgesellschaft bewusst in Kauf genommen. Unter dem Applaus der Woken links grünen intellektuellen weltweiten community. S.a. Gastkommentar Ahmad Mansour in einer Frankfurter Tageszeitung. Seit 1947 boykottiert die Hamas jede Friedensinitiative, die nicht die komplette Eliminierung der Juden zum Ziel hat. Israel: weiter so.


[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  0

CM **Christa M.**

vor 2 Minuten

Wie kann man dem einzigen souveränen demokratischen Staat in der Region so eine Blutgrätsche verpassen. Und dann gleichzeitig hofiert

man totalitäre Regime in der Region und überweist an die auch noch (Waffen- und Tunnel-)Gelder.

AB ist als Außenministerin eine Schande für Deutschland 

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  0

 **Winfried S.**

vor 2 Minuten

Mit spitzer Feder auf den Punkt, Danke Herr Broder.

Wer an einem schlimmsten Tag Süßigkeiten verteilt für den kann es kein schlimmster Tag gewesen sein.

Unsere Außenministerin ist an Unkenntnis und Naivität schwer zu toppen. Aber zu entlarven ...

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  0

 **MeineMeinung**

vor 2 Minuten

Der schlimmste Tag für die Palästinenser, der Tag an dem absichtlich und gefeiert von den selben (nicht nur die Hamas) und weltweit es Jubelfeiern gegeben hat.. der Tag als kurz darauf Frau Baerbock die deutsche Unterstützung für die Hamas und die Palästinenser mal eben verdreifacht hat. Der Tag an dem Frau Baerbock etwas später die Ansicht geäußert hat es sei auch deutsche Staatsräson die Israelis vor sich selber zu schützen denn im Grunde wollen ja beide Seiten Frieden. Und auch der Tag, der nichts an dem Abstimmverhalten der deutschen und anti Israel Resolutionen geändert hat.

So einen Freund braucht kein Mensch / Land

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  0

 **Red wiese**

vor 2 Minuten

Eindeutig der Dunning-Kruger-Effekt

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  0

 **Joachim Z.**

vor 2 Minuten

Das diese Frau so ein Amt bekleidet, ist die größte Schande für Deutschland. Sie ist einfach zu Um einen Eimer Wasser um zu kippen, sagte man früher. Selbst als Praktikantin ist sie unfähig!

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  0

 **Demokratin**

vor 47 Sekunden

Hat sie das tatsächlich alles in einem Satz gesagt? Nun, da wundert es mich nicht, dass sie nicht zum Nachdenken kommt bevor und während sie spricht. Anders kann ich mir den Unsinn auch nicht erklären.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

HF

harald F.

vor 47 Sekunden

Analena bastelt fleißig an der Täter-Opfer-Umkehr.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

MS

Margarete S.

vor 33 Sekunden

Ich wiederhole mich in meinem Kommentar, aber wenn ich an Hans-Dietrich Genscher denke, überfällt mich tiefe Wehmut.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

JETZT KOMMENTIEREN

THEMEN

ANNALENA BAERBOCK GAZA-STREIFEN HAMAS-ANGRIFF AUF ISRAEL NAHER OSTEN HENRYK M. BRODER

MEHR AUS DEM WEB



Dieser Rechner zeigt in nur 1 Minute den Preis Ihrer Wärmepumpe.

termondo



Die einfachsten Fremdsprachen für Muttersprachler Deutsch

Babbel



Altersflecken? Dieses Vitamin aus dem Kühlschrank hilft

Apotheken Kompass

MEHR VON WELT



ENNIS PROZESS GEGEN TENNISPROFI

Prozess gegen Tennisprofi: „Shopper ohne Limit“ – Verursacher erhob



MEINUNG ANTISEMITISMUS

Antisemitismus: Berlin ist gekippt!



DEUTSCHLAND SYLT-GRÖLER VERLIEREN

Sylt-Gröler verlieren „Ich kann nur empfehlen klaggen“ sagt der

...ereits verletzter erne...

VELT | 31.05.2024



MPKT STELLUNGSWECHSEL?

Das ist die gefährlichste Position beim Liebesspiel

abine Winkler | 31.05.2024



So viel kostet eine Solaranlage mit Speicher in 2024

berliner Solar-Sensation



M EMRE CAN

BVB-Kapitän Emre Can kritisiert Bundestrainer Julian Nagelsmann

VELT | 31.05.2024



PORT (DPA)

Von Libuda bis Ricken: Borussia Dortmunds Europacup-Finals

VELT | 01.06.2024



Sophie Albers Ben Chamo | 31.05.2024



AUSLAND RUSSISCHER ANGRIFFSKRIEG

Russischer Angriffskrieg: Erneuter Raketenangriff auf ukrainisches Stromnetz

WELT | 01.06.2024



Experten haben 13 Leberkuren getestet. Hier der klare Gewinner.

Warrentest Leberkur - Testsieger 2024



PANORAMA ELSASS

Elsass: Vater vergisst 16 Monate alten Sohn im Auto – Kind stirbt

WELT | 31.05.2024



MEINUNG RUSSISCHER ÜBERFALL

Endlich muss die Ukraine nicht mehr mit angezogener Handbremse kämpfen

Clemens Wergin | 31.05.2024



...ragen / sagt der...

Jan Alexander Casper | 31.05.2024



SPONSORED ZINSEN GELD

4 Prozent auf geparkt Guthaben – Das Angebot im Überblick



Ohrensausen? Wenn Tinnitus nicht aufhört: Sie dies

Tinnitus Unter Drücken



MEINUNG ALL EYES ON RAFAH!

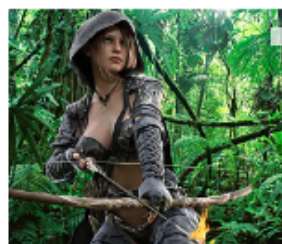
Blattgold-Steak? Vitamintabletten? Das L... Rafah klickt viel besser!

Franziska Zimmerer | 31.05.2024



SPONSORED SPARANLAGE GELD

Sparkasse Zinsen: Zw... Hintertüren für bis zu... auf Tages- und Festge...



Melche Sprachen sind am einfachsten für Deutsche zu erlernen?

abbel

Nordrhein-westfalen: Solar-Paukenschlag für Hausbesitzer beschlossen

Solarausbau | Deutschland

[Kostenlos] Dieses Sp so schön, dass es sich lohnt, es zu installieren

Raid: Shadow Legends

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



EUROPE DEUTSCHLAND KRANKENVERSICHERUNG

DAK-Chef kritisiert Behandlung von Bürgergeldempfängern

VELT | 31.05.2024



BAYERN

Kardinal Marx: Wählen gehen Ausdruck von Verantwortung

WELT | 01.06.2024



KMPKT DEUTSCH-QUIZ

Deutsch-Quiz: 10 schwierige Wörter aus Preußen – Verstehst du 7, ist dein

Joel Wille | 31.05.2024



MPKT IRRE AUKTION

Feuerste Feder der Welt: Für diese irre Summe wurde sie in Neuseeland...

Christina Baum | 31.05.2024



DEUTSCHLAND TALK BEI LANZ

Lanz: „Empörung, nur wenn es ideologisch passt – stört mich“, klagt Mansour

Florian Sädler | 31.05.2024



SPONSORED ANGEBOTE GELD

Tages- und Festgeld: 4 Prozent Zinsen – Hier lohnt sich ein Konto

NEUES AUS UNSEREM NETZWERK



BILD

„Launiger Netzer-Spruch - Wird Ullrich der neue Delling?

Matthias | 01.06.2024



BILD

Nach Not-OP - Mannheimer Messer-Opfer meldet sich aus Klinik

Kolja | 01.06.2024



BILD

Attentäter stach in den Kopf - Stundenlanger Kampf ums Leben des

Michaela | 31.05.2024

WELT

IMPRESSUM DATENSCHUTZ AGB KONTAKT FEEDBACK

PRIVATSPHÄRE WIDERRUF TRACKING WIDERRUF NUTZERKENNUNGEN JUGENDSCHUTZ

ABO KÜNDIGEN FAQ VERANTWORTUNG KÜNSTLICHE INTELLIGENZ WELT-PHOTO SYNDICATION

WIR IM NETZ UNSERE APPS

FACEBOOK
 X.COM
 INSTAGRAM
 WELT NEWS
 WELT EDITION